

Prof. Dr. Dragan Bataveljic

Professor an der Juristischen Fakultät für Forschungs- oder Verfassungsrecht und politische Anstalten an der Universität in Kragujevac



Wer war Ihr Betreuer?

Mein Betreuer an der Universität Würzburg war Prof. Dr. Dieter Blumenwitz

Akademischer und beruflicher Werdegang - Auszüge

1998 bis heutzutage

Universität in Kragujevac, juristische Fakultät Forschungs- oder

• Forschungs- oder Tätigkeitsbereich: Verfassungsrecht und politische Anstalten

- 1992-1993 Vizepräsident des Exekutivausschusses bei der Stadtversammlung Kragujevac
- 1990-1992 Stadtrat im Rathaus Kragujevac
- 1984-1989 Kreisgericht in Kragujevac
- 1991-1995 Hochschule der politischen Wissenschaften, Universität in Belgrad
- 1982-1991 Juristische Hochschule, Universität in Belgrad
- 1978-1982 Juristische Fakultät, Universität in Kragujevac
- 1989-1993 Hochschule der politischen Wissenschaften, Universität in Belgrad
- 1992-2003 Ökonomische Hochschule

Aktivitäten

Generalsekretär des jugoslawischen Ausschusses in der Weltassoziation der Juristen mit dem Sitz in Washington.

Aktive Mitgliedschaft im Juristenverband von Serbien und Montenegro, sowie im Verband fürs Verfassungsrecht in Serbien.

Die Mitgliedschaft des Ausschusses in der serbischen Wissenschaftsakademie (SANU) zum Zwecke der Erforschung der Dörfer, sowie der Erforschung der Einwirkung des internationalen Rechtes auf unser Recht.

Seit dem Juni 2000 zahlreiche Studienaufenthalte im Ausland

Dozent und außerordentlicher Professor im Fach "das Verfassungsrecht und politische Anstalten", Polizeiakademie in Belgrad

Dozent an der Pädagogischen Hochschule Uzice im Fach "Staatseinordnung mit Schulgesetzgebung".

Über 100 Facharbeiten und 20 Bücher und Monographien aus engerem Fachgebiet.

Erklären Sie bitte kurz Ihr persönliches Interesse an dem Thema „Gender“

Ich glaube, dass das Thema "Gender" und die Beziehungen zwischen Männer und Frauen sehr wichtig in der Gesellschaft sind. Dies ist besonders wichtig in Recht, Wirtschaft und Bildung. Meiner Meinung nach ist es notwendig, die vollständige Gleichstellung von Frauen und Männer in allen Bereichen unseres Lebens zu gewährleisten. Das kommt häufiger in den westeuropäischen Ländern vor, wo eine längere demokratische Tradition existiert. In den südosteuropäischen Ländern und im Westbalkan, sowie in allen Transformationsländern ist das nicht der Fall. Ich glaube, dass die Vertretung von Frauen viel höher sein sollte, vor allem in Bezug auf die wichtigsten staatlichen Entscheidungen. Deshalb ist eine viel stärkere Beteiligung von Frauen in Parlament, Regierung und in den höchsten staatlichen Funktionen notwendig.

Erzählen Sie uns bitte einen „Männer-Frauen-Witz“ aus Ihrem Land

Eine Deutsche, eine Französin und eine Serbin besuchen ein Seminar über die Emanzipation der Frau, in welchem sie eine Reihe von Ratschlägen erteilt bekommen, wie sie in der ehelichen Gemeinschaft handeln sollten, um mit den Ehemännern gleichberechtigt zu sein. In diesem Sinne sollten sie in Zukunft das Kochen, Waschen, Staubsaugen, Staubwischen und ähnliches für diese unterlassen.

Nach einem Monat finden sich alle drei am selben Ort wieder ein, und die Seminarleiterin befragt sie, ob sie in der Zwischenzeit irgendwelche Veränderungen gesehen hätten.

- Zweifelsohne, meinte die Deutsche. Jetzt erledigen mein Mann und ich die Hausarbeiten gleichermaßen. Zugegeben, die erste Woche habe ich nichts gesehen, aber ab dann war alles anders.

- Bei mir gab es einen noch sichtbareren Fortschritt, berichtete die Französin stolz. Mein Mann hat den Großteil der Pflichten übernommen. Die ersten beiden Wochen habe ich gar nichts gesehen, nun aber ist alles super.

- „Und was ist mit dir, Leposava?“, fragte die Leiterin. Hast du irgendetwas gesehen?

- Die ersten zwei Wochen habe ich gar nichts gesehen, erst in der dritten ein wenig mit dem linken Auge.